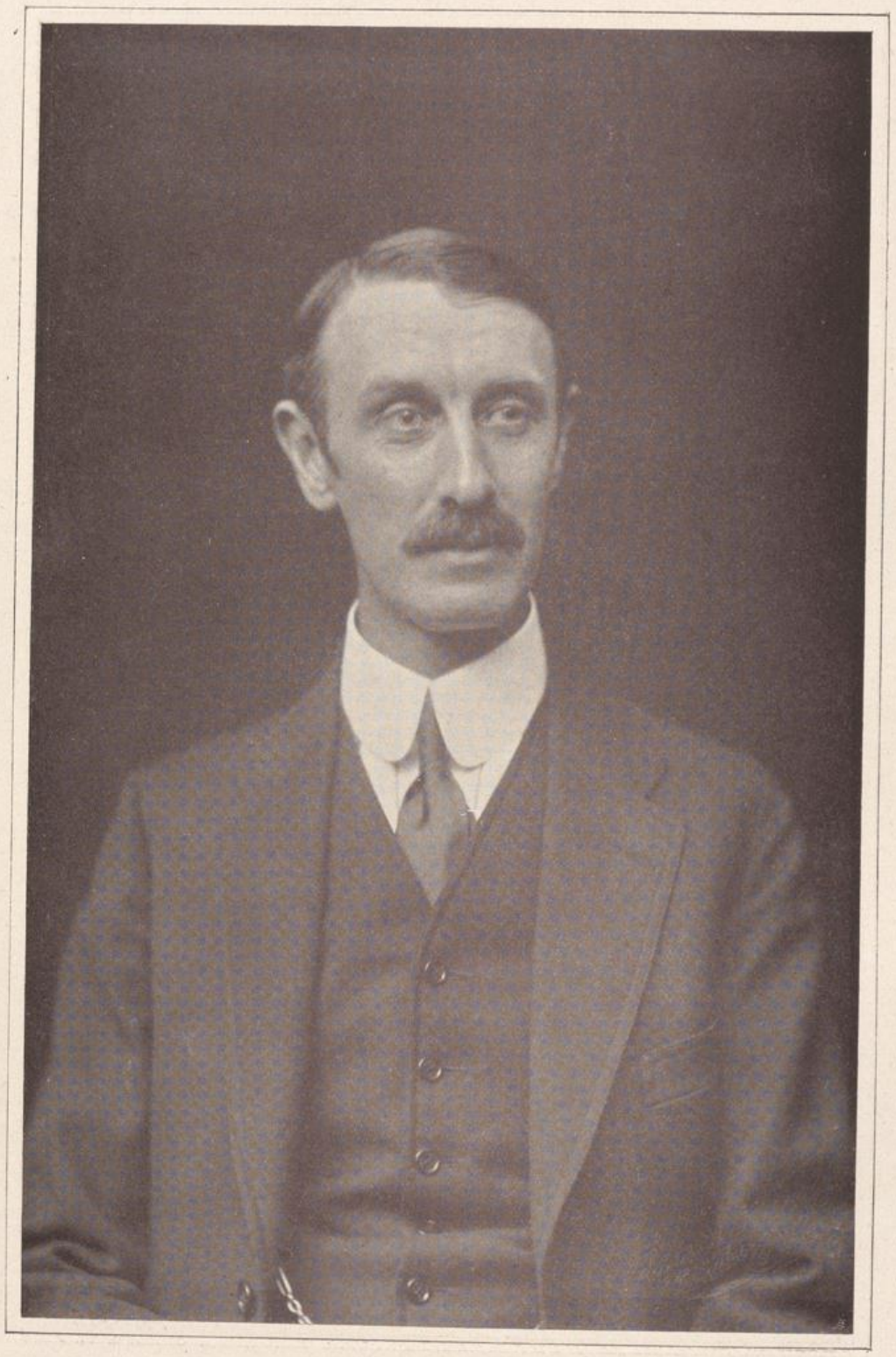

H. W. Davis

HENRY W. DAVIS.

Henry W. Davis, Direktor und Repräsentant der Kellner-Partington-Zellulose- und Papierfabriken in Hallein und Villach, ist im Jahre 1862 in London geboren und bekam die landesübliche Erziehung eines Engländers. Er verließ seine Mittelschule als erster Schüler, besuchte die technische Hochschule in Finsbury, London, und trat dann für einige Jahre als Volontär in die Werkstätten einer großen Maschinenanstalt, um die praktische Arbeit eines Maschinenbauers zu erlernen. Als Betriebsingenieur einer englischen Papierfabrik lernte er später den Schwager des Erfinders des Zellulose-Sulfat-Verfahrens, Dahl, kennen und zog, 24 Jahre alt, mit ihm nach Danzig. Dort blieb er über ein Jahr als Ingenieur bei Dahl und richtete nachher eine kleine Zellulosefabrik in Schottland ein.

Im Jahre 1892 hatten Sir Edward Partington in England und Dr. Karl Kellner in Österreich sich zur Erbauung von Sulfit-Zellulosefabriken vereinigt. Von Sir E. Partington für das Unternehmen gewonnen, ging Davis nach Hallein, um Dr. Kellner bei der Errichtung der dort in Bau befindlichen österreichischen Zellulosefabrik zu helfen, und wurde später zum Direktor des Halleiner Betriebes bestellt. Nach dem Tode Dr. Kellners im Jahre 1905 wurde ihm die Leitung der gesamten österreichischen Unternehmungen übertragen.

Direktor Davis hat während der 25 Jahre Tätigkeit in dem ihm lieb gewordenen Österreich eine große Anzahl Freunde erworben, welche ihm ihre Freundschaft auch während des Krieges nicht entzogen haben. Dies und die Anhänglichkeit seiner Arbeiter und Angestellten haben viel dazu beigetragen, Davis die begreiflich schwierige Lage der letzten Jahre zu erleichtern.